

Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 37/(10)2018

Oktober 2018

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum

2. Veranstaltungen zu
Polen in der Region:

- Vorträge und Diskussionen
- Konferenzen
- Filme
- Musik
- Ausstellungen
- Familie und Kinder
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Am **26. Oktober** eröffnet in Dresden die **Fotoausstellung »Polish Summer«** von **Tomasz Lewandowski**. Im Rahmen der **Polnisch-Deutschen Kulturtag**e zeigt sie Szenen aus dem Alltag sowie politisch und historisch relevante Orte und Objekte im heutigen Polen, **S. 4**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

mit Beginn des Wintersemesters starten in Halle und Jena verschiedene universitäre Veranstaltungen, die neueste Forschungen zu polnischen Themen behandeln. Besonders möchten wir Sie auf die diesjährige Ausgabe der **Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«** in Halle aufmerksam machen, die eine wissenschaftliche und zugleich allgemein verständliche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur bietet. Der **erste Vortrag** von Yvonne Kleinmann findet am **16. Oktober** statt! Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Für alle Musikliebhaber halten die **28. Leipziger Chopintage vom 18. bis 21. Oktober** ein reichhaltiges Programm bereit. Sie stehen anlässlich des 100. Geburtstags von Leonard Bernstein (1918-1990), der als Dirigent, Komponist, Pianist und Musikervermittler die amerikanische Musik über Jahrzehnte prägte, unter dem Motto **»Chopin und Amerika«**. Auch lohnt es sich, das Programm der **6. Jüdischen Kulturtag**e vom **14. Oktober bis 10. November** in Halle zu studieren. Näheres zu beiden Veranstaltungsreihen ab **S. 6**.

Eine anregende Lektüre, viele informative und unterhaltsame polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Was sind Interdisziplinäre Polenstudien? Konzept und Aufbau des Studiengangs

Einführungsveranstaltung am Donnerstag, 11. Oktober, 11–13 Uhr

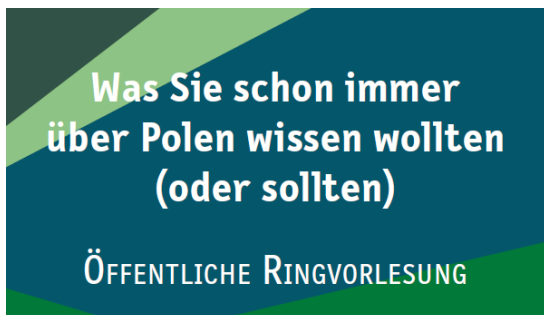


Im Rahmen der Einführungsveranstaltung möchten wir die neu eingeschriebenen Studierenden des Zwei-Fach-Masters Interdisziplinäre Polenstudien sowie andere InteressentInnen über Konzept, Struktur, Inhalte und Ablauf des Studiengangs informieren. Darüber hinaus werden wir die unterschiedlichen Optionen eines Studiensemesters in Polen und berufliche Orientierungsmöglichkeiten durch ein Praktikum aufzeigen. Abschließend wird das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien vorgestellt, das den Studierenden direkte Einblicke in

aktuelle Forschungsdebatten eröffnet. Die Veranstaltung soll auch Gelegenheit zum Kennenlernen von Studierenden und DozentInnen geben.

Ort: Besprechungsraum: 1.06 (1. OG), Institut für Geschichte, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)



Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche, manchmal auch unterhaltsame Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Wie viele Sprachen spricht man in Polen? Vor welchen Herausforderungen steht ein zeitgeschichtliches Museum im heutigen Polen? Was bedeutet Frauengeschichte in der aktuellen Praxis? Welche Ähnlichkeiten

und welche Unterschiede gibt es zwischen der Polonia in Deutschland und der deutschen Minderheit in Polen? Wir laden Sie herzlich ein, mit uns Antworten auf diese Fragen zu suchen!

Zeit: Dienstag, 16–18 Uhr c.t. (ab 16. Oktober)

Ort: Hörsaal XV, Melanchthonianum, Universitätsplatz 10, 06108 Halle

Yvonne Kleinmann: *Was ist Mikrogeschichte? Eine Veranschaulichung anhand der polnischen Frühen Neuzeit*

Weitere Termine:

23. Oktober: Tanja Zimmermann: *Experimente an der Grenze des Ethischen: Der polnische Vidokünstler Artur Żmijewski und sein Konzept der »angewandten sozialen Kunst«*

30. Oktober: Dobrochna Kałwa: *Oral History, Gender, and Herstory: Doing Women's History in Contemporary Poland*

6. November: Paweł Machcewicz: *The Museum of the Second World War in Gdańsk: Crossroads of History, Memory and Politics*

Leon Chwistek – in vielerlei Hinsicht über die Wirklichkeit

Übung (Blockveranstaltung) von Karol Chrobak



Professor Leon Chwistek

Leon Chwistek (1884-1944) ist eine der emblematischen Persönlichkeiten der Zwischenkriegszeit in Polen. Seine vielseitigen Interessen manifestierten sich in verschiedenen Disziplinen: in der Philosophie, Mathematik, Logik, Kunst und Literatur. Das Hauptziel des Seminars ist es, die Theorie der Pluralität der Wirklichkeiten – Chwisteks wichtigste philosophische Leistung – durch ihren gesamten Bildungsprozess darzustellen. Das Seminar basiert auf einer Auswahl von Chwisteks Aufsätzen, die sich mit der Konzeption der Pluralität der Wirklichkeiten befassen.

Termine: Montag, 15. Oktober, 10–12 Uhr (Einführung); Fr/Sa, 19./20. Oktober, jeweils 10–16 Uhr; Fr/Sa, 2./3. November, jeweils 10–16 Uhr; Freitag, 9. November, 10–12 Uhr (Abschlusssitzung)

Ort: Seminarraum des Imre-Kertész-Kollegs Jena, 14. Stock, Leutragraben 1, 07743 Jena

Anmeldung: karol_chrobak@sggw.pl (bitte auf Englisch)

„Zwischen Lokal und Global – die Geschichte der Frauenemanzipation im modernen Polen / Between Local and Global – History of Women’s Emancipation in Modern Poland“

Übung (Blockveranstaltung) von Dobrochna Kałwa



Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der Frauenemanzipation im modernen Polen des 19. und 20. Jahrhunderts. Anhand von Lektüretexten und Dokumentarfilmen als Primärquellen sollen Fragen über globale Strukturen sowie die lokale Spezifik (den grenzüberschreitenden Rahmen des Russländischen, Deutschen und Habsburger Reiches, die Unabhängigkeits- und Nationalbewegungen im 19. Jh., den Staatssozialismus nach 1945, der antikommunistische Feminismus, die Strukturen des Übergangs nach 1989) beantwortet werden. Das Seminar wird um die Diskussion von Marta Dzidos Film *Die Frauen der Solidarność/Solidarity according to Women* ergänzt.

Ort und Termine: Montag, 15. Oktober, 14–16 Uhr (Fakultätensitzungszimmer R 232); Fr/Sa, 19./20. Oktober, jeweils 10–16 Uhr (Seminarraum 168); Fr/Sa, 2./3. November, jeweils 10–16 Uhr (Seminarraum 168); Mittwoch, 7. November, 14–16 Uhr (Fakultätensitzungszimmer R 232)

Ort: Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, 17743 Jena

Anmeldung: d.kalwa@uw.edu.pl (bitte auf Englisch)

“Biopolitik und Alltagsleben in Ostmitteleuropa: Diskurse, Darstellungen und Erinnerung / Biopolitics and Everyday Life in East Central Europe: Discourses, Representations and Memory“

Übung von Barbara Klich-Kluczewska im Wintersemester 2018/2019



Sowohl modernen demokratischen als auch autoritären politischen Regimes wird ein Potential zur Nutzung von biopolitischen Mechanismen nachgesagt. Diese bilden zusammen mit der Moderne einen wichtigen Kontext für die Analyse der Ideen und Konzepte von Modellgesellschaften im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts. Biopolitik wird hier in Anlehnung an Michel Foucaults als „spezifisch moderne Form der Machtausübung“ definiert. Das Hauptinteresse der Übung ist es, verschiedene biopolitische Aktivitäten aus Sicht der für sie verantwortlichen Institutionen und Regime zu erkennen sowie ihre praktischen Ergebnisse in

öffentlichen Diskursen (mithilfe von Memoiren, Belletristik und Filmen) kritisch zu reflektieren, u.a. in Polen und Rumänien sowie in einem größeren Kontext in Deutschland und der UdSSR.

Die Geschlechtergeschichte stellt hier einen wichtigen Rahmen für die Analyse von Geburtenpolitik, eugenischer Politik sowie Familienpolitik im weiteren Sinne dar.

Termine: Freitag, 26. Oktober, 10-12 Uhr (Vorbereitung), Freitag, 9. November, 12-18 Uhr, Samstag, 10. November, 10-17 Uhr, Freitag, 16. November, 12-18 Uhr, Samstag, 17. November, 10-17 Uhr

Ort: Besprechungsraum 1.06 (1. OG), Institut für Geschichte, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle

Anmeldung: via StudIP (ab 24. September) und/oder direkt bei der Dozentin: barbara.klich-kluczewska@uj.edu.pl

Fotoausstellung »Polish Summer« von Tomasz Lewandowski

Im Rahmen der Polnisch-Deutschen Kulturtag zeigt das Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden in Kooperation mit dem Kunsthaus Raskolnikow e.V., der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen und dem Aleksander-Brückner-Zentrum vom **27. Oktober bis 7. Dezember 2018** die **Ausstellung „Polish Summer“ im Kunsthaus Raskolnikow** (Galerie, Böhmisches Strasse 34, 01099 Dresden).



»Polish Summer« ist eine fotografische Analyse aktueller gesellschaftlicher Prozesse und Zustände vor dem Hintergrund der Neugründung Polens vor 100 Jahren. Autor ist der junge Fotograf Tomasz Lewandowski, der in Polen geboren und aufgewachsen ist, aber seit einiger Zeit in Deutschland lebt, wo er sein Fotografie-Studium an der renommierten Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle absolvierte. Für die Serie »Polish Summer« reiste Tomasz Lewandowski durch ganz Polen. Seine Fotografien, von kurzen Texten begleitet, zeigen zum einen Szenen aus dem Alltag, zum anderen politisch und historisch relevante Orte und Objekte im Polen der Gegenwart. Weil er sowohl in Polen als auch in Deutschland zu Hause ist, betrachtet Tomasz Lewandowski seine Heimat aus

einer ganz eigenen Perspektive. Er sieht sein Heimatland gleichermaßen durch die Augen eines Fremden wie eines Einheimischen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Die **Eröffnung ist am 26. Oktober um 19:30 Uhr** (Einführung: Jürgen Schmidt). Begleitend zur Präsentation der Fotografien findet am **30. November 19:30 Uhr** in der Galerie Raskolnikow ein **Fotografischer Salon mit Podiumsdiskussion** in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Öffnungszeiten der Galerie: Mi–Fr 15–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr sowie zu den Bürozeiten Di–Do 10–15 Uhr

Veranstaltungen zu Polen in der Region

Vorträge und Diskussionen

Donnerstag, 11. Oktober | Görlitz

19:00 Uhr

Die Gründung des neuen polnischen Staates 1918 und ihre Vorgeschichte

Sławomir Tryc, Hochschule Zittau-Görlitz

Vortragsreihe: 1918 und die Folgen: Unabhängigkeit Polens und Zweite Republik [Programm](#)

Eintritt: 5 Euro/erm. 3 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Mittwoch, 17. Oktober | Halle

18:15 Uhr

Die Entdeckung der Muttersprache: Das Okzitanische, Jiddische und Belarussische zwischen regionalem Enthusiasmus, philologischem Fachdiskurs und nationaler Agitation

Martina Niedhammer, München

Interdisziplinäres Kolloquium (Osteuropäische Geschichte / Internationale Polenstudien)

Ort: Institut für Geschichte, Besprechungsraum (Raum 1.06), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Mittwoch, 24. Oktober | Leipzig

17:15 Uhr

Moscheen und Brunnen. Zur Rezeption der osmanischen Baukunst in West- und Ostmitteleuropa im 18. Jahrhundert

Robert Born (GWZO)

Veranstaltung im Rahmen der Mittwochsvorträge in Specks Hof [Programm](#)

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), 4. Etage Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 24. Oktober | Görlitz

17:00 Uhr

Vom Schlachtenlärm und Schweigen der Waffen – Schlesien in Krieg und Frieden

Markus Bauer

Vortragsreihe „Mehr denn ganz verheeret“: Krieg und Frieden in der Geschichte Schlesiens in Kooperation mit der Volkshochschule Görlitz [Programm](#)

Eintritt: 6,50 Euro (inkl. individueller Museumsbesuch am Folgetag)

Anmeldung: +49 3581 420980, info(at)vhs-goerlitz.de

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Konferenzen

Freitag/Samstag, 5. – 6. Oktober | Erfurt

Beginn: Freitag, 13:00 Uhr

A New Culture of Truth? On the Transformation of Political Epistemologies since the 1960s

Ort: Max Weber Kolleg, Steinplatz 2, Erfurt [Programm](#)

Kontakt: friedrich.cain@uni-erfurt.de

Filme

Mittwoch, 17. Oktober | Leipzig

19:00 Uhr

Diabeł / The Devil

Spielfilm, R: Andrzej Żuławski, Polen 1972, 119 min, OmeU, mit Einführung

Reihe „Niepodległa – 100 Jahre polnische Unabhängigkeit im Film“ im Rahmen der Reihe „Post ‘68. Politik und Psychedelic. Ostblock-Popkultur zwischen Nonkonformismus und ‚Normalisierung‘“ (23.08.–23.10.2018)

Eintritt: frei

Ort: naTo, Karl-Liebnecht-Str. 46, 04275 Leipzig

Donnerstag, 25. Oktober | Görlitz

19:00 Uhr

Las 4 rano / 4 Uhr morgens im Wald

Spielfilm, R: Jan Jakub Kolski, PL 2016, 97 min, OmdU

filmPOLSKA reloaded / Filmreihe der VHS Görlitz

Ort: Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

Musik

Dienstag, 09. Oktober | Jena

20:00 Uhr

Wojtek Mazolewski Quintet

Polish Night bei der 25. Jazzmeile Thüringen

Ort: Café Wagner, Wagnergasse 26, 07743 Jena

Sonntag, 14. Oktober | Halle

18:00 Uhr

Eröffnungskonzert der Jüdischen Kulturtage in Halle: Dobranotch

Eintritt: 16 Euro /erm. 10 Euro

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157/56606114

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Tourist-Information: Marktschlösschen, Marktplatz 13, 06108 Halle
6. Jüdische Kulturtage 2018 [Programm](#)

Ort: Aula des Löwengebäudes der Martin-Luther-Universität, Universitätsplatz 11, 06108 Halle.

Mittwoch, 17. Oktober | Halle

19:30 Uhr

Tantshoyz: Klezmer-Tanzabend zum Mittanzen

Tantshoyz mit Dobranotch (St. Petersburg – Tanzmusik) sowie Andreas Schmitges (Halle – Tanzanleitung)

Eintritt: 10 Euro /erm. 8 Euro

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157/56606114

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Tourist-Information: Marktschlösschen, Marktplatz 13, 06108 Halle

6. Jüdische Kulturtage 2018 [Programm](#)
Ort: Harzmensa, Harz 41, 06108 Halle

Donnerstag, 18. Oktober | Leipzig

19:30 Uhr

Klavierabend mit Katharina Treutler

Eröffnungskonzert der 28. Leipziger Chopin-Tage 2018

Eintritt: frei

28. Leipziger Chopin Tage [Programm](#)

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Freitag, 19. Oktober | Leipzig

19:30 Uhr

Piano Night »West Side Story«

Eva Kröll (Klarinette), Klavierduo Florentine & Marie Lehnert, Igor Gryshyn, Karine Terterian, Gabriel Smallwood (Klavier), Franziska Franke (Moderation)

Eintritt: frei

28. Leipziger Chopin Tage

Ort: Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Kammermusiksaal, Grassistr. 8, 04107 Leipzig

Samstag, 20. Oktober | Leipzig

10–18 Uhr

23. Klavier- und Kammermusikwerkstatt für Schüler und Jugendliche mit Dozenten und Professoren der NLChG e.V.

Leitung: Prof. Gudrun Franke

Eintritt: frei

28. Leipziger Chopin Tage

Ort: Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Grassistr. 8, 04107 Leipzig

Sonntag, 21. Oktober | Schneeberg

16:00 Uhr

Klaviernachmittag mit Alexander Meinel

Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Schneeberg/Erzgebirge

28. Leipziger Chopin Tage

Ort: Kulturzentrum *Goldne Sonne*, Fürstenplatz 5, 08289 Schneeberg

Sonntag, 21. Oktober | Markkleeberg

18:00 Uhr

Festlicher Salon »American Rhapsody«

Sabina Egea Sobral (Saxophon), Kathrin ten Hagen-Riesenberg (Violine), Olivier Marger (Violoncello), Kieun An, Constanze Smettan, Eva Sperl, Charlotte Steppes, Dimitre Andronow, Alexander Meinel sowie Chopin-Preisträger 2018 (Klavier)

Eintritt: 35/33 EUR inkl. Buffet u. Getränke (Salon)

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Rathausstr. 22, 04416 Markkleeberg, Tel.: 0341/33796717, Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstr. 5, 04109 Leipzig, Tel.: 0341/ 9605656, www.reservix.de, Reservix-Tickethotline: 01805/700 733, Reservierung für Mitglieder der NLChG nur über Frau Hartmann Tel.: 0341 3541412

28. Leipziger Chopin Tage, Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Markkleeberg Ort: Weißes Haus - Stadt Markkleeberg, Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg

Ausstellungen

Samstag, 8. September – 20. Oktober 2018 | Halle Textstrukturen / Die Geschichte des Malik-Verlags

Doppelausstellung

Eröffnung: Samstag, 8. September 2018, 18 Uhr

Führungen durch beide Ausstellungen und Künstlergespräch: Sonntag, 30. September 2018 ab 11 Uhr, individuelle Führungen nach Absprache

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung und eine Stunde vor jeder Veranstaltung des Literaturhauses

Eintritt: frei

Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, 06108 Halle

Nähere Informationen [hier](#).

Montag, 13. Juni – 21. Oktober 2018 | Dresden

Friedenskirchen in Schlesien – Weltkulturerbe der UNESCO. Fotografien von Barbara Gorniak

Sonderausstellung

Öffnungszeiten: Mi-So, Feiertage: 13-18 Uhr; Mo/Di: geschlossen

Führung mit Agnieszka Bolek: Sonntag, 2. und 30. September, 15 Uhr

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro zzgl. Führungsgebühr: 3 Euro

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Freitag, 19. Oktober 2018 – 10. März 2019 | Görlitz

Alexander Camaro und Breslau – Eine Hommage

Sonderausstellung

Vernissage: 18 Oktober 2018, um 19 Uhr

Öffnungszeiten: bis 29.11.2018 Di - Do 10–17 Uhr, Fr - So 10–18 Uhr

Eintritt: 6 Euro/, erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei, freier Eintritt an jedem 1. Sonntag des Monats

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Samstag, 27. Oktober – 7. Dezember 2018 | Dresden

»Polish Summer«

Fotoausstellung von Tomasz Lewandowski im Rahmen der Polnisch-Deutschen Kulturtag

Eröffnung: 26. Oktober, 19:30 Uhr, Einführung: Jürgen Schmidt

Öffnungszeiten der Galerie: Mi–Fr 15–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr sowie zu den Bürozeiten Di–Do 10–15 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Kunsthaus Raskolnikow / Galerie, Böhmisches Strasse 34, 01099 Dresden

Freitag, 1. September 2017 – 31. Dezember 2018 | Colditz

Oflag IV-C Colditz

Polnische Kriegsgefangene in deutscher Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Eintritt: frei

Ort: Schloss Colditz, Schlossgasse 1, 04680 Colditz

Familie und Kinder

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke / Elterninitiative für Kinder

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–6 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)
Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

08:30 bis 10:00 Uhr

»Język w ruch«: Workshops für Kinder

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen) und Landeskunde

Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Teilnahmegebühr: 12 € pro Workshop

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Spendenauf Ruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:
<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine »klassische« Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: »Ukraine-Stipendium«**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht. Wenn Sie aber die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter!